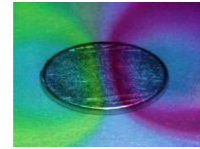




IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm: Kompetenzen im mathematischen
und naturwissenschaftlichen Unterricht



MINIWERKSTATT 1

Kurzfassung

ID 1228

Helga Rainer

PVS der De-La-Salle-Schulen

1210 Wien

Anton Böck-Gasse 20

Wien, Juli 2014

Die Idee

Das Projekt „Miniwerkstatt“ wurde in den vier ersten Klassen der PVS der De-La-Salle-Schulen in Wien, Strebersdorf durchgeführt.

In den Miniwerkstätten wurde den Schülerinnen und Schülern der ersten Schulstufe Gelegenheit gegeben, einfache Versuche zu Fragen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichtes zu machen.

Ein gleichzeitiger wichtiger Projektfokus war die begleitende Sprachförderung. Der Spracharmut vieler Kinder sollte durch Heranführen an fachbezogene Bildungssprache im Rahmen von interessanten Themen begegnet werden.

In der 1b Klasse, in der die Projektnehmerin Klassenlehrerin ist, wurde ein weiterer Schwerpunkt im sprachlichen Bereich gesetzt: das Dokumentieren der Versuche. Die Entwicklung der schriftlichen Arbeiten vom Zeichnen über Stichworte zu einfachen Beschreibungen sollte angeleitet, beobachtet und begleitet werden. Hier interessierte auch die Frage, wie weit die Kinder in der Lage wären, einfache Conceptmaps zu erstellen.

Das Projekt



Jede der ersten Klassen hatte einmal im Monat eine betreute Versuchseinheit. Die Themen waren: Luft, Licht und Schatten, Elektrostatik, Schmelzen und Erstarren, Aufsaugen, Magnete und Metalle und Lösen in Wasser.

Den Abschluss bildete ein Forschernachmittag. Kinder und Eltern hatten Gelegenheit, Versuche miteinander zu machen, von denen ein Teil den Kindern bereits aus der Miniwerkstatt bekannt war..

Für die Dokumentationen bekamen die Kinder der ersten Klasse anfangs Schreibassistenz von Kindern der vierten Klasse: Diese notierten auf Verlangen alles, was die Kleinen für wichtig erachteten, aber noch nicht selbst schreiben konnten. Die Kinder dieser vierten Klasse waren auch wichtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Forschernachmittag. Sie betreuten die einzelnen Versuchsstationen. Zu Ende des Schuljahres waren die Erstklässler mehrheitlich in der Lage, die Versuche selbst schriftlich zu dokumentieren.

Die Ergebnisse

Die abschließende Evaluation zeigte große Zustimmung von Eltern und Kindern zu dem Projekt. Die hohe Zustimmung bei Fragen nach Interesse und Einstellungen zu Versuchen im Sachunterricht lassen die Annahme zu, dass das Konzept „Miniwerkstatt“ eine wertvolle Ergänzung des Unterrichts darstellt.

Im Bereich der Förderung altersadäquater bildungssprachlicher Kompetenz wurde vor allem in der 1b Klasse viel erreicht, es bleibt aber noch viel zu tun. Folgeprojekte werden sich verstärkt diesem Schwerpunkt widmen.

Erstaunliche Ergebnisse zeigte die Entwicklung der schriftlichen Dokumentationen. Die ungeheure Faszination, die die neue Möglichkeit, Gedanken zu Papier zu bringen, auf Kinder ausübt, wurde über den Sachunterricht hinaus Impulsgeber für den Schreib-Leseunterricht. Die von den Kindern der 1b Klasse eigenverantwortlich erstellten Protokolle der Experimente demonstrieren, dass bereits Kinder der ersten Schulstufe Schreiben zur Entwicklung von Wissen einsetzen.

Gleichzeitig machen diese Dokumentationen deutlich, dass die Kinder im Rahmen der Miniwerkstatt Grundkompetenzen beim Durchführen und Beobachten von Experimenten erlangt haben. Das Projekt soll in der zweiten Schulstufe fortgesetzt werden.

